

**Bitte diesen Abschnitt bis
13. August 2011 per Fax
oder Post zurücksenden.**

Telefon 06151 / 881-1441
Fax 06151 / 881-1462
a.tetsch@ladadi.de

**Familienförderung
des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Sachgebiet Jugendhilfeplanung
Jägerstorstraße 207
64289 Darmstadt**



Der Bericht und eine Zusammenfassung der zentralen Aussagen können im Internet unter <http://www.ladadi.de/gesellschaft-soziales.html> als PDF eingesehen und heruntergeladen werden.

**Familienförderung
des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Sachgebiet Jugendhilfeplanung**
Ansprechpartnerin Rita Weirich
Telefon 06151 / 881-1477
r.weirich@ladadi.de

Wege aus der Armut

**Beteiligungsprozess an einem
Handlungskonzept zur
Armutsbekämpfung im
Landkreis Darmstadt-Dieburg**



**Konferenz
Gesundheit und Armut
am 2. September 2011**

St. Josephshaus Klein-Zimmern
64846 Groß-Zimmern, Burgstraße 5

Wege aus der Armut: Gesundheit und Gesundheitsförderung


Der Gesundheitszustand und die Gesundheitsrisiken von Menschen werden durch eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst. Familien, die von Armut betroffen sind, tragen erhöhte gesundheitliche Risiken. Insbesondere sind die Chancen gesund aufzuwachsen nicht für alle Kinder gleich. Gesundheit ist daher eines der wichtigen Zukunftsthemen in unserer Gesellschaft, sowohl aus der Perspektive der einzelnen Menschen, wie auch aus dem Blickwinkel der Gesamtgesellschaft.

Die Gesundheitssituation im Landkreis steht im Mittelpunkt dieser Konferenz. Ziel der Konferenz ist es, ein System aufeinander abgestimmter Hilfsangebote für Familien aus sozial benachteiligten Schichten zu schaffen. Ein besonderes Augenmerk der Beratungen in den vier Arbeitsgruppen wird in diesem Zusammenhang auf die Gesundheit der nachwachsenden Generation, also der Kinder und Jugendlichen gerichtet. Diese haben nach Artikel 24 der UN-Kinderrechtskonvention ein Recht auf bestmögliche Förderung der Gesundheit. Gelingendes Leben steht in engem Zusammenhang mit gesundheitlichen Wohlbefinden.

Ein weiterer Schwerpunkt wird auf die Verbesserung der Teilhabechancen von psychisch kranken Menschen durch frühe Integration und die Koordination entsprechender Hilfen gelegt.

Die erfolgreiche Gestaltung der zu initiiierenden Prozesse kann allerdings nur dann gelingen, wenn alle zu beteiligenden Akteure zusammenwirken und die Konferenz als Chance für eine Verbesserung der Hilfeprozesse gesehen wird.

Auch die Ergebnisse dieser Konferenz werden in das Handlungskonzept des Landkreises gegen Armut und soziale Ausgrenzung einfließen.



Rosemarie Lück
Erste Kreisbeigeordnete

Programm

10.00 Uhr	Begrüßung Rosemarie Lück, Erste Kreisbeigeordnete
	Prof. Dr. Walter Hanesch, Hochschule Darmstadt - Moderation
10.10 Uhr	Zentrale Ergebnisse des Sozialberichts des Kreises zum Thema Gesundheit Rita Weirich, Jugendhilfeplanung
10.30 Uhr	Maßnahmen zur Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit Prof. Dr. Walter Hanesch
10.45 Uhr	Arbeitsgruppen zu Schwerpunkten
	AG 1 Frühe Hilfen Albert Fink, Beate Caspar-Erlenbach, Erziehungsberatung Groß-Umstadt
	AG 2 Schuluntersuchungen Rita Weirich, Jugendhilfeplanung Otto Weber, Familie und Soziales
	AG 3 Gesundheitsverhalten und Prävention Dagmar Hoffman, Gesundheitsberatung Monika Abendschein, Abteilung für Chancengleichheit
	AG 4 Psychische Krankheit und Armut Roland Schönhaber-Scherbaum, Ulrich Rauch, Sozialamt, Allgemeine Soziale Angelegenheiten
12.30 Uhr	Pause/Imbiss
13.00 Uhr	Berichte aus den Arbeitsgruppen
13.30 Uhr	Abschlussdiskussion
14.00 Uhr	Veranstaltungsende

Anmeldung für den 02.09.2011

Bitte teilen Sie uns mit, an welcher thematischen Arbeitsgruppe (AG 1 bis 4) Sie im Rahmen der Konferenz teilnehmen möchten.

- AG 1 Frühe Hilfen
- AG 2 Schuluntersuchungen
- AG 3 Gesundheitsverhalten und Prävention
- AG 4 Psychische Krankheit und Armut

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos!

Name

Institution

PLZ und Ort

Straße

Telefon

E-Mail

Datum und Unterschrift